



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Landesnetzwerk der bayerischen Mehrgenerationenhäuser
(Kap. 10 07 Tit. 684 67)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 684 67 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen für generationenübergreifende Maßnahmen und Projekte) von 600,0 Tsd. Euro um 70,0 Tsd. Euro auf 670,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Im Freistaat sind die Förderung und Weiterentwicklung der fast 90 Mehrgenerationenhäuser ein fester Bestandteil der Generationenpolitik. Mehrgenerationenhäuser sind Orte einer offenen, engagierten, interkulturellen sowie generationenübergreifenden Begegnung von Menschen und besitzen damit ein Alleinstellungsmerkmal. Um die bayerischen Mehrgenerationenhäuser noch besser in ihrer Arbeit zu unterstützen, soll dem Landesnetzwerk bayerischer Mehrgenerationenhäuser e. V. einmalig Mittel zur Verfügung gestellt werden, um mittels wissenschaftlicher Begleitung der Mehrgenerationenhäuser u. a. Leitungspersonen in ihrer Kompetenzentwicklung zu begleiten sowie Ressourcen im Sozialraum zu bündeln und neue generationenübergreifende Formate zu entwickeln.